

# Kodierleitfaden inhaltliche Strukturierung

## (deduktive Kategorienanwendung)

Grundlage für die Erstellung eines wissenschaftlichen Posters

Triangulation des Materials (vier Fragebögen, acht Evaluationsbögen, zehn leitfadengeführte Interviews)

Kategorie	Definition	Ankerbeispiel	Kodierregel
	„Es wird genau definiert, welche Textbestandteile unter eine Kategorie fallen“ (Mayring 2015, 97).	„Es werden konkrete Textstellen angeführt, die unter eine Kategorie fallen und als Beispiel für diese Kategorie gelten sollen“ (Mayring 2015, 97).  Paraphrasen/Generalisierungen (induktiven Kategorienbildung, Interviews) Bestandteile aus dem quantitativen Material (Zitate aus offenen Fragen, deskriptive Statistik)	„Es werden dort, wo Abgrenzungsprobleme zwischen Kategorien bestehen, Regeln formuliert, um eindeutige Zuordnungen zu ermöglichen“ (Mayring 2015, 97).
<b>Zufriedenheit und Lernen</b>	Alle Stellen, in denen Angaben zur Zufriedenheit mit dem Lernen und Lehren an der FAU und in der Lernumgebung gemacht werden.	SFK2: (Un)Zufriedenheit mit Lernprozess SFK2.1: Zufriedenheit Fall 5: <i>sehr zufrieden, sieht persönliche Steigerung, Erfahrungen aus B1 auf den 2. Lernweg übertragen</i>	Wertende Meinungen bezüglich der (Un)Zufriedenheit mit der Lehre und dem Lernen, mit und ohne Begründung
<b>Fachdidaktik als Schwerpunkt</b>	Alle Stellen, in denen die Studierenden Angaben dazu machen, ob die Lernumgebung den Schwerpunkt Fachdidaktik verfolgt bzw. nicht.	Fragebogen 3, WS 18/19: <i>Welche Inhalte waren für dich in den Lernwegen vorrangig präsent?</i> <i>Fachdidaktische Inhalte</i> <i>Fachwissenschaftliche Inhalte</i> <i>„Fachdidaktisch und fachwissenschaftlich gleichwertig präsent“</i> <i>„gerade die Verknüpfung macht für mich den Reiz der Lernwege aus!“</i>	<i>Keine Abgrenzungsproblematik vorhanden</i>
<b>Ziele und Zieltransparenz</b>	Alle Stellen, in denen Angaben zur Zieltransparenz und zu eigenen Lernzielen gemacht werden.	SFK3: Eigene Lernziele SFK3.1: Lernziel Konzeption „Lernumgebungen“ Fall 7: <i>lernen selbstständig zu arbeiten und besser planen können</i> Fall 5: <i>selbst Lernweg entwickeln</i>	Einschätzungen zur Zieltransparenz, Subjektive Setzung von Lernzielen.
<b>Nachhaltigkeit des Lernens</b>	Alle Stellen, in denen auf die Nachhaltigkeit im Lernprozess geschlossen werden kann.	Fragebogen WS 16/17 und 17/18: <i>„Das Lernen in der Gruppe war relativ neu für mich und ich empfand es als sehr positiv. Ich habe es auch noch in weiteren Veranstaltungen angewandt.“</i> <i>„Ich habe nicht viele, aber immerhin ein paar Themen und Zugänge noch im Kopf. Auch nach so langer Zeit. Das kommt selten vor.“</i>	Konkret angesprochene Vorteile der Lernumgebung in Bezug auf nachhaltiges Lernen. v.a. Seminarteilnehmende aus WS 16/17 und 17/18

<b>Selbstständigkeit</b>	<p>Alle Stellen, in denen sich die Teilnehmenden positiv oder negativ Stellung zur selbstständigen und eigentätigen Arbeit äußern.</p>	<p>SFK1: Unterschied Lernumgebung zu anderen Lehrveranstaltungen<sup>29</sup>  SFK1: Unterschied Lernumgebung zu anderen Lehrveranstaltungen  Fall 1,2,3,4,7,8,9: <i>Selbststudium, Selbstverantwortung</i></p>	<p>Die Stellen, die sich explizit mit dem selbstverantwortlichen und eigenständigen Lernen beschäftigen. Abgegrenzt davon werden die Stellen, die sich mit dem (selbstständigen) Arbeiten im Tandem beschäftigen.</p>
<b>Arbeit im Tandem</b>	<p>Alle Stellen, in denen die Teilnehmenden positiv oder negativ Stellung zur gemeinsamen Arbeit im Tandem äußern.</p>	<p>SFK5: Nutzung der Nichtpräsenzphasen des Blended-Learning Modells  SFK5.1: Reale Treffen und Gemeinsames Arbeiten  <i>reale Treffen mit Tandempartner</i>  Fall 1,2: <i>2x pro Lernweg</i>  Fall 6,7,9: <i>1x pro Lernweg</i>  Fall 3, 4: <i>größtenteils gemeinsame Bearbeitung</i></p> <p>SFK6: Arbeitsprozess im Tandem  Positive Wahrnehmung  Fall 1, 4: <i>strukturiert</i>  Fall 3, 9: <i>kooperativ</i></p>	<p>Nur jene Aussagen, die sich mit dem gemeinsamen Arbeiten und Bearbeiten beschäftigen, keine Stellen, die sich mit dem selbstständigen Arbeiten oder der Reflexion (Selbstreflexion und Reflexion in der Gruppe) beschäftigen.</p>
<b>Reflexion</b>	<p>Alle Stellen, in denen Studierende über die Reflexion sprechen.</p>	<p>QM4: Reflexion und Dokumentation des eigenen Lernprozesses  QM4K2: Reflexion des Lernprozesses  Fall 2, 3, 7: <i>Reflexion in Präsenzsitzung</i>  Fall 3, 4: <i>Reflexion mit Tandempartner</i>  Fall 9: <i>Schritt für Schritt reflektieren, allein</i></p> <p>K I: Religionspädagogische Reflexionsfähigkeit TK1 und TK 2: Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Religiosität und Berufsrolle  TRKK321: Reflexion der eigenen Religiosität  Fall 1: <i>verändertes Glaubensbild, Wissenschaft und Schöpfung als gleichberechtigt erachten</i></p>	<p>Sowohl Textstellen, die sich auf die Reflexion im Tandem, während Präsenzsitzungen beziehen, als auch Selbstreflexion.</p> <p>Stellen, in denen deutlich wird, was die Studierenden konkret reflektiert haben.</p>
<b>Fragen und Impulse</b>	<p>Alle Stellen, in denen erkennbar ist, dass Studierende Fragen beantworten/ stellen, Impulse aufnehmen und diese weiterentwickeln.</p>	<p>Seminarevaluation WS 18/19, n=20:  „Aufnehmen von Lernimpulsen und deren Weiterentwicklung entsprechend der eigenen Interessen.“</p>	<p><i>Keine Abgrenzungproblematik vorhanden</i></p>